

Factsheet

Forschung Stängelnister

In der Schweiz gibt es über 600 Wildbienenarten und etliche Solitärwespenarten, welche sehr unterschiedliche Lebensweisen haben und für ein funktionierendes Ökosystem unentbehrlich sind. Bislang ist jedoch sehr wenig bekannt über die Verhaltensweisen der Wildbienen und Solitärwespen, um sie entsprechend zu schützen. In diesem Projekt untersuchen wir Wildbienen und Solitärwespen, welche markhaltige Pflanzenstängel als Nisthilfen nutzen. Wir bringen an verschiedenen Lebensräumen Bündel mit markhaltigen Stängeln aus, worin die Stechimmen ihre Eier ablegen. Die Stängel werden nach 2 Monaten vom Feld genommen und die daraus schlüpfenden Arten bestimmt. Ausserdem werden die bevorzugten Stängel- und Standorteigenschaften bestimmt, um daraus Massnahmen für einen besseren Schutz von Wildbienen und Solitärwespen zu erarbeiten.

Ziele

- Artenumfang und Artzusammensetzung der markstängelnistenden Wildbienen und Wespen bestimmen
- Bestimmen von bevorzugten Stängелеigenschaften (Dicke, Frische, Pflanzenart, Ausrichtung der Stängel, Einzelstängel oder Bündel)
- Bestimmen von bevorzugten Standorteigenschaften (Lebensraum, Sonne oder Schatten)
- Die Resultate werden publiziert und an die Öffentlichkeit gebracht
- Resultierend aus den Erkenntnissen werden Massnahmen für den Schutz von Wildbienen und Solitärwespen erarbeitet

Meilensteine

- Wir haben 18 Standorte (4 in SZ, 3 in Uri, 1 in NW, 5 in Luzern, 4 in Zürich und einer in Basel) beprobt während je zwei Zeitpunkten in SZ
- Alle besiedelten Stängel wurden mit einem Plastikröhrchen verschlossen und überwintert
- Bei allen Stängeln (bewohnt und unbewohnt) wurde der Stängeldurchmesser und der Markdurchmesser gemessen
- Die Hälfte der geschlüpften Insekten wurden mit einer Infoetikette versehen und mit Insektennadeln gepinnt und geordnet

Aussicht

Bis Ende 2023 werden wir alle besiedelten Markstängel aufschneiden, um zu ergründen, ob die Stängel tatsächlich bewohnt waren und um die in den Stängeln versteckte Insekten zu finden. Dann werden wir den Rest der geschlüpften Insekten pinnen und mit einer Etikette versehen. Ausserdem ist es das Ziel, alle Wildbienenarten bis Ende des Jahres 2023 auf Artniveau zu bestimmen. Die restlichen Insekten (Grabwespen, Goldwespen, Schupfwespen und anderes) werden bis Anfang 2024 bestimmt. Bis Ende 2024 wird die Statistik der erhaltenen Daten gemacht und daraus eine Publikation geschrieben.